

Trump-Putin-Gipfel in Alaska

Warum ausgerechnet in Alaska

Wer garantiert für Putins Sicherheit und warum hat Putin zugestimmt

Die Zusammenfassung der «Frage-Antwort»-Ausgabe vom 11.08.2025 können Sie sich auf unserem Telegramkanal ansehen: <https://t.me/fktdeutsch> sowie auf unserer Webseite.

Moderator: Guten Tag, liebe Zuschauer, Zuhörer und Mitstreiter im Studio! Heute ist der 11. August 2025. Eine Frage von Maxim. Das Datum und der Ort des Treffens zwischen Wladimir Wladimirowitsch Putin und Donald Trump am 15. August in Alaska stehen fest.

Valeriy Viktorovich, warum so eilig und warum Alaska? Keines der Staatsoberhäupter unseres Landes war je dort. Und warum hat die russische Seite zugestimmt? Die westliche Diplomatie ist vertragsuntauglich. Sie können unser Staatsoberhaupt festnehmen, denn am 17. März 2023 hat der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag auf Antrag des IStGH-Anklägers einen Haftbefehl gegen den russischen Präsidenten erlassen. Wer wird die Sicherheit des Treffens gewährleisten? Der globale Prädiktor? Fährt er hin, um das Seine zurückzuholen, oder hat ihn die "fünfte Kolonne" an die Wand gedrückt? Nun, hier ist wahrscheinlich Wladimir Wladimirowitsch Putin gemeint.

Valeriy Pyakin: Nun, zunächst einmal können nur unsere Verbündeten die Sicherheit des russischen Staatsoberhauptes garantieren. Und das sind, wie wir wissen, unsere russische Armee und unsere russische Marine. Deswegen beginnen wir genau hier. Die Vereinigten Staaten haben die Zuständigkeit des Gerichts in Den Haag, das den Haftbefehl gegen Putin ausgestellt hat, nicht anerkannt und von daher ist es formell für unser Staatsoberhaupt absolut sicher, in die Vereinigten Staaten zu fahren. Mehr noch – die Vereinigten Staaten befinden sich generell in Konfrontation zu diesem Gericht und haben erklärt, dass jeder Richter, der nur einen einzigen Haftbefehl gegen einen amerikanischen Staatsbürger ausstellt, sofort sanktioniert und verfolgt wird.

Veranstaltungen

Kommentar des russischen Präsidentenberaters Juri Uschakow zum Treffen zwischen Wladimir Putin und Donald Trump

9. August 2025 02:10

Yu.Ushakov Präsidenten: Die amerikanische Seite hat gerade die Erzielte angekündigt Vereinbarungen zur Organisation eines Treffens der Präsidenten Russlands und der Vereinigten Staaten – Wladimir Putin und Donald Trump von – 15. August, Alaska.



Donald J. Trump  
@realDonaldTrump

The highly anticipated meeting between myself, as President of the United States of America, and President Vladimir Putin, of Russia, will take place next Friday, August 15, 2025, in the Great State of Alaska. Further details to follow. Thank you for your attention to this matter!

7.91k ReTruths 35k Likes

Aug 08, 2025, 10:03 PM

USA verhängt Sanktionen gegen vier IC-Richter



Foto von Peng Ziyang / Xinhua / Global Look Press

Die USA verhängten am Donnerstag Sanktionen gegen vier Richter des Internationalen Strafgerichtshofs (IPU) im Zusammenhang mit der „Politisierung und Machtmissbrauch“ durch die Organisation, teilte das US-Außenministerium in einer Erklärung mit.

РІА НОВОСТІ



01:28 07.02.2025 (Erneuerung: 04:13 07.02.2025)

23732

Trump unterzeichnete ein Dekret über Sanktionen gegen das IC

Trump unterzeichnete ein Dekret über Sanktionen gegen den IC für Ermittlungen gegen die Vereinigten Staaten und Israel



AP Photo / Alex Brandon
US-Präsident Donald Trump. Archivfoto

WASHINGTON, 7 Feb - RIA Novosti. US-Präsident Donald Trump hat eine Verfügung über Sanktionen gegen den Internationalen Strafgerichtshof (IEC) wegen Handlungen gegen Washington und seine Verbündeten, einschließlich Israel, unterzeichnet.

"Ich, Donald Trump, der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, hat entschieden, dass der Internationale Strafgerichtshof (IStGH), der auf der Grundlage des Römischen Statuts gegründet wurde, illegale und unvernünftig



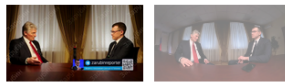
Dessen ungeachtet ist es tatsächlich schlichtweg unmöglich, mit dem Westen zu verhandeln und ihm zu vertrauen. Aber es ist möglich, sich auf bestimmte Maßnahmen zu einigen. Der Westen hält nur diejenigen Verträge ein, zu denen er durch seine Vertragspartner gezwungen wurde.

Wir dürfen eines nicht vergessen: Von dem Moment an, da Russland vollständig der strukturellen Steuerung des Westens unterworfen wurde, hat der Westen keine der mit Russland abgeschlossenen Verträge mehr erfüllt.

Und wir kennen dieses ständige Gejammere: *«Der Westen hat uns betrogen, der Westen dies, der Westen das»*, Alle haben alles genau verstanden.

Februar 2025 13:40 Politik

Peskow: beleidigen wir nicht durch die Tatsache, dass wir vom Westen getäuscht wurden, wir verwenden jede Erfahrung



[Lesen in MAX](#)

Pressesprecher des Präsidenten der Russischen Föderation Dmitri Peskow sagte in einem Interview mit dem Autor und Co-Moderator des Programms „Moskau. Der Kreml. Putin“ Pavel Zarubin, der nicht vom Westen beleidigt werden sollte, der uns getäuscht hat.

All diese Verträge, die mit dem postsowjetischen Russland geschlossen wurden, hatte der Westen niemals vor, zu erfüllen, und die ruzjonischen Ami-Lakaien, die Wlassow-„Elite“ wusste das sehr wohl. All diese Verträge waren darauf ausgerichtet, die Bevölkerung zu täuschen. *«Schaut, wir haben einen so tollen Vertrag mit dem Westen geschlossen, jetzt werden wir in diese Richtung arbeiten»*. Und was dann? Schauen wir uns das konkrete Ergebnis an. Wozu die Minsker Vereinbarungen über die Ukraine geführt haben.

Der Westen hält niemals, ich wiederhole, niemals seine vertraglichen Verpflichtungen ein, es sei denn, er wird durch die Stärke der Vertragspartner dazu gezwungen. Denken Sie an all die Verträge, die die Vereinigten Staaten mit den Indianern geschlossen haben. Sobald sie zum nächsten Schritt – zur Kolonisierung, zum Krieg mit den Indianern bereit waren, erklärten sie:

– «Diese Verträge sind veraltet, sie existieren nicht mehr, wir werden uns nicht daran halten. Ihr müsst jetzt unsere neuen Bedingungen erfüllen, wir schließen einen neuen Vertrag ab»

– «Aber ihr habt doch einen ewigen Frieden, einen ewigen Vertrag unterzeichnet!»

– «Nein, wir brauchen diese Gebiete jetzt».

– «Aber dies sind unsere Territorien».

– «Es sind jetzt unsere Territorien. Wenn ihr kämpft, werden wir auch kämpfen».

Und jedes Mal haben sie so lange gekämpft, wie sie konnten. Und dann: «Halt, halt, halt, Waffenstillstand, Waffenstillstand. Wir schließen ewigen Frieden».

Das ist genau das gleiche Manöver, das Trump jetzt mit Russland versucht.



Trail of Tears, in der US-Geschichte, die Zwangsumsiedlung in den 1830er Jahren von Eastern Woodlands Indianern der südöstlichen Region der Vereinigten Staaten (einschließlich Cherokee, Creek, Chickasaw, Choctaw und Seminole, unter anderen Nationen) ins Indianerterritorium westlich des Mississippi River. Schätzungen, die auf Stammes- und Militärakten basieren, deuten darauf hin, dass etwa 100.000 Indigene in dieser Zeit, die manchmal als Entfernungssära bekannt ist, aus ihren Häusern gezwungen wurden und dass etwa 15.000 während der Reise nach Westen starben. Der Begriff Trail of Tears beruft sich auf das kollektive Leid der Menschen, obwohl er am häufigsten in Bezug auf die Entfernungserfahrungen der Südostindianer im Allgemeinen und der Cherokee Cherokee-Nation verwendet wird. Der physische Weg bestand aus mehreren Überlandrouten und einer Hauptwasserroute und erstreckte sich durch die Verabschiedung des Omnibus Public Lands Management Act im Jahr 2009 etwa 5.045 Meilen (etwa 8120 km) über Teile von neun Bundesstaaten (Alabama, Arkansas, Georgia, Illinois, Kentucky, Missouri, North Carolina, Oklahoma und Tennessee).	Datum: c. 1830 - 1840 Lage: Indianerterritorium • USA Teilnehmer: Cherokee • Chickasaw • Choctaw • Muscogee • Indigene Völker des amerikanischen Süds...(mehr) Kontext: Gesetz über die Entfernung von Indian • Seminolenkriege • Proklamation 1763 Schlüsselleute: Black Hawk • John Ross • Winfield Scott Alle verwandten Inhalte anzeigen
---	---

Trump, als Staatsvertreter der Vereinigten Staaten und als Repräsentant der globalen “Elite”, des globalen Prädiktors.

Der globale Prädiktor will durchaus nicht, dass in Russland alles “Ruhe, Frieden und Gottes Gnade” ist.

Der globale Prädiktor möchte, dass Russland für ihn die Aufgabe der Nachhaltigkeit der Zivilisation auf dem Planeten Erde löst. Momentan steht die globale Zivilisation am Rande einer globalen ökologischen, wirtschaftlichen und militärisch-politischen Katastrophe. Die militärisch-politische Katastrophe, an deren Rand wir stehen, und die den Untergang der gesamten Zivilisation bedeutet, ist nur durch den Verrat der ruzionische “Elite” ermöglicht worden, die nur davon träumt, dass Russland als Staat nicht existiert und ein Rohstoff-Anhängsel des Westens wird. Und diese ruzionische “Elite” hat nur ein heiß ersehntes Ziel: Ihrem ausländischen Herrn den “Stiefel” zu lecken.

Der Westen ist äußerst rational. Wenn er einen Krieg gegen Russland plant, geht er vom Zustand des Systems der Steuerung in Russland aus – was es ausmacht? Wir haben uns wiederholt mit dem wirtschaftlichen Aspekt dessen beschäftigt, was der Westen für einen Sieg braucht, aber es gibt auch einen politischen Aspekt. Bei uns läuft öffentlich eine Strafverfolgung gegen einen General, (I. Popow), einen verdienten General, der tatsächlich den Plan der globalen Offensive des Westens im Jahr 2023 vereitelt hat. Wir haben bereits darüber gesprochen, wie der Westen im Jahr 2023 in alle Richtungen losgeschlagen hat. **Dies war der Beginn der Zinserhöhung, das heißt, die Zerstörung unserer Wirtschaft. Dazu zählt auch der Prigozhin-Aufstand. Und es war die vorbereitete (Kursk) Offensive der bewaffneten Banden der Ukraine, ausgerüstet mit Waffen aus aller Herren Länder.** Alles war vorbereitet. Sie sollten unsere Verteidigungsanlagen zerschlagen. Wir hätten unter diesem Druck die Kapitulation unterzeichnen und dem Westen Kontributionen, Reparationen und alles andere zahlen sollen. Aber der ehrliche General baute Verteidigungsanlagen, und diese Offensive scheiterte. Deshalb wurde General Popow verhaftet.

Gegen den General kann nichts außer dem Gesetzestext des Artikels vorgebracht werden. Das heißt, es gibt den Text der Artikel, aber sie haben keinerlei Beschreibung des Tatbestandes für das Verbrechen, des Corpus Delicti.



[Zwei Majore](#) 25. Juli 2025

Das Militärgericht wird das Urteil gegen General Popov, der im Fall von Unterschlagungen verurteilt wurde, überprüfen

Die Gerichtsverhandlung ist für Freitag um 11:30 Uhr Moskauer Zeit angesetzt.

✦ Gestern berichtete der Gouverneur der Region Saporischschja, dass Popov anlässlich des zweiten Jahrestages der Abwehr der Gegenoffensive der Streitkräfte der Ukraine mit dem Orden „Für Verdienste um die Region Saporischschja“ I. Klasse für seinen gezeigten Mut, seine Professionalität und die Erfüllung seiner Dienstpflicht ausgezeichnet wurde.

24. April: 11:25 erneuert am 24. April 11:30

TACC **Generalmajor Popov des militärischen Rangs beraubt**



Alexey Potitsky/ TASS

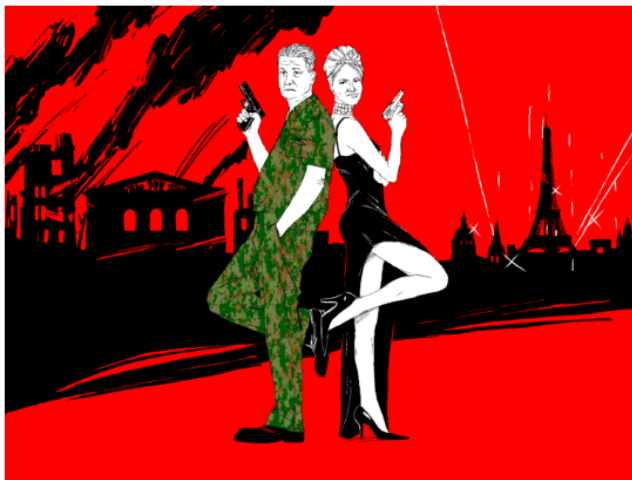
Der ehemalige Kommandeur der 58. Armee wurde ebenfalls zu einer Geldstrafe von 800 Tausend verurteilt. Rubble

TAMBO, 24. April. /TASS/. Das Militärgericht der Tambow-Garnenbehilfe beraubte den militärischen Rang des ehemaligen Kommandeurs der 58-Armee, Generalmajor Ivan Popov, des TASS-Korrespondenten aus dem Gerichtssaal.

Weil es eine Lüge ist, die sie schon tausendmal umgeschrieben haben, die immer wieder auseinanderfällt, sagten sie: *«Warum müssen wir überhaupt etwas erfinden? Wir legen ihm einfach den Text der Artikel vor und das wars. Wir verurteilen ihn gemäß diesen Artikeln dafür, dass er ein Patriot Russlands ist, Russland verteidigt und diese Aggression abgewehrt hat»*. Aber der absolut korrupte Timur Iwanow, der stellvertretende Verteidigungsminister, der unserer Verteidigungsfähigkeit einen gigantischen Schaden zugefügt hat, dessen “Verdienst” es war, trotz der Tatsache, dass sich unsere Drohnen bereits in Syrien bewährt hatten und wir sie voll einsetzen konnten, trotz der Tatsache, dass im vierzigjährigen armenisch-aserbaidshischen Krieg in 2020, die Drohnen ihre höchste Effizienz zeigten, hat nur gestohlen und nichts getan, um die Armee mit modernen Drohnen auszustatten. Und jetzt mussten wir das während des Krieges nachholen.

Koschele des Vizeministers

Wie man im Krieg den Chefbauer des
Verteidigungsministeriums Timur Ivanov verdient



Der stellvertretende Leiter des Verteidigungsministeriums für den Bau von Timur Ivanov, wie seine Frau Svetlana, lebt gerne auf einem breiten Fuß. In der schwangerischen Zeit, wie in der jüngsten FBK-Untersuchung heißt, hat Ivanov gerne Luxusvillen und Yachten im Ausland entspannt, aber nachdem er in die Sanktionslisten aufgenommen wurde, nutzt nur seine Frau diese Gelegenheit. Dank dessen haben wir erfahren, wie Timur Ivanov ausgibt.

Das heißt, der Westen sieht sehr wohl, dass hier das staatliche System gegen Patrioten vorgeht und dazu beiträgt, dass die Armee zermürbt wird, damit sie nicht effektiv kämpfen kann. Das, worüber wir jetzt sprechen, ist sehr wichtig.

Der Westen sieht sehr wohl dieses extreme Vorgehen gegen einen aktiven Kriegsgeneral. Aber auch, dass derjenige General, der für die Verteidigungslinien in Richtung Kursk zuständig war, die vorgesehenen Mittel geplündert – einfach gestohlen hat. Dass er die Truppen der zweiten Staffel zurückzog, die Truppen, die eine strategische Einrichtung deckten und der SKU die Möglichkeit gab, das Kernkraftwerk Kursk einzunehmen, dass er seine Truppen einfach unter Beschuss stellte, und dass so absolut ungerechtfertigte Verluste herbeigeführt wurden... Er hat ganz bewusst dafür gesorgt, dass die russische Armee schwere Verluste erlitt und die bewaffnete ukrainische Bande die Möglichkeit hatte, das AKW Kursk zu erobern.

Was im Kernkraftwerk Kursk passiert: die Gefahr der Gefangennahme und Vorbereitung auf die Verteidigung



Vladimir Gerdo / TASS

In den Telegrammkanälen vom 9. August erschienen Informationen, dass sich das Kursk-KKW in der Stadt Kurchatov der Region Kursk angeblich darauf vorbereitet, den Angriff der APU abzuwehren. Militärische Blogger berichteten von der Arbeit der Luftverteidigung am Himmel über der Stadt. Die lokalen Behörden nennen die Situation angespannt, berichten aber, dass alle Unternehmen normal arbeiten. Details sind im RTVI-Material.

Dieser Halunke wird überhaupt nicht angetastet. Mehr noch, das Strafverfahren gegen ihn wurde eingestellt. Er wurde zum stellvertretenden Generalstabsobersbist ernannt und in Rang und Position befördert. Sieht der Westen das nicht, wenn er seinen Krieg gegen Russland plant? Er sieht es sehr wohl.

Und wenn er sieht, dass diese Verbrecher an unserer Spitze völlige Gesetzlosigkeit betreiben, getrieben nur von dem Traum, ihren amerikanischen oder allgemein westlichen Herren bedingungslos zu dienen... Infolge dieses Verrats steht die ganze Welt nun am Rande einer riesigen militärisch-politischen Katastrophe. Wenn die "Eliten", die nicht in die überstaatliche Steuerung eingebunden sind, aber Zugang zur Entscheidung über das nukleare Potential haben, und mitbekommen, dass hier in Russland alles von Verrätern kontrolliert wird...

In Russland haben wir zwei Arten von Eliten. Die eine erwächst aus dem Volk und ist darauf ausgerichtet, dass wir ein souveränes Staats-Subjekt sind, und die andere "Elite", die selbsternannte, von außen eingeführte und in den Tiefen der Partei-Nomenklatura aufgewachsene, so genannte "Elite", die aber sehr gut in Verwaltungskreisen verankert ist, ist nur an einem interessiert – ihrem westlichen Herrn zu dienen.

Der Westen hofft also, dass die gesamte ruzionische "Elite", die die Wirtschaft zerstört und überall Probleme verursacht, den Staat im entscheidenden Moment verraten und mit ihm sterben wird. Bei uns haben bereits verschiedene Verräter gesagt: *«Russland wird davon profitieren, wenn wir zulassen, dass der erste Atomschlag gegen uns stattfindet. Wenn sie einen vollen Schlag ausführen, dann werden wir antworten»*. Womit werden wir antworten? Wann wird dieser Schlag stattfinden? Unsere Antwort wäre also eine Gegenreaktion.

Das heißt, die Raketen fliegen auf uns zu, wir starten Raketen und vernichten uns gegenseitig. Aber verschiedene Politikwissenschaftler haben plötzlich angefangen, darüber zu reden, wie günstig es für uns ist, auf einen Atomschlag zu verzichten: *«Lasst es geschehen, sollen doch die russischen Städte zerstört werden. Klar, es werden ein paar Millionen Menschen sterben. Aber dann haben wir das moralische Recht zuzuschlagen»*.

Womit werdet ihr zuschlagen, wenn die Vereinigten Staaten die Theorie eines globalen vernichtenden Atomschlages haben, die USA, Großbritannien und Frankreich werden von allen Seiten mit all ihren Kräften zuschlagen, so dass wir nicht in der Lage sein werden zu reagieren. Aber unsere "Elite" schwärmt: *«Oh, wie vorteilhaft ist es, diesen Schlag zuzulassen!»*

Unter diesen Bedingungen wird ein Atomkrieg zur Realität, wie ich immer wieder gesagt habe. Sobald der Westen davon überzeugt ist, dass Russland keine Vergeltung üben wird, wird der Westen Russland mit Sicherheit angreifen. Der Westen verhält sich immer wie ein Bandit. Er greift nur dann an, wenn er sicher durchgerechnet hat, dass der daraus resultierende Schaden sich sozusagen in Grenzen hält, oder besser noch, gar kein Schaden entsteht, einfach vernichten und aus.

Und als Ergebnis dieses Verrats stehen wir am Rande eines Krieges, in einem Moment, in dem Trump der Situation in den Vereinigten Staaten nicht ganz gewachsen ist und die Steuerung nicht ganz im Griff hat. Er hat keine Staatskultur inne, und er ist gezwungen, viele Probleme nur auf der Grundlage der ihm gegebenen Kultur zu lösen. Und das ist die reine Business-Mentalität, deshalb macht er alles so, wie er es macht.

YouTube

Anti-Trump Rally in DC LIVE: City Pushes Back Against Trump's Crackdown & Federal Takeover | US News

Anti-Trump Protest LIVE | Trump crackdown DC | Federal takeover DC | DC protest Trump | Homes not handcuffs rally ...



🔥 Anti-Trump Protest LIVE

Aktiver Livestream seit 6 Stunden UNITED STATES

<https://youtu.be/whwQkasdMHQ>

In den USA verschärfen sich die Spannungen. In Washington nehmen die Proteste gegen Trump zu, es werden Vorbereitungen für einen MAIDAN ZUR ABSETZUNG TRUMPS getroffen. Als Reaktion darauf setzt Trump unter dem Vorwand der Bekämpfung der wiederauflebenden Straßenkriminalität präventiv die Nationalgarde ein. Der Abend ist nicht mehr träge...

.....
JUST IN: FBI Agents Seen On Streets Of Washington, DC, As President Trump Enacts Crackdown On Crime

Trump braucht ein gewisses Maß an Unterstützung. Für uns ist es von Vorteil, dass die USA in ihrem Perestroika-Chaos versinken, wie es der Sowjetunion widerfuhr. Dann werden sie mit ihren eigenen Problemen beschäftigt sein. Der Globale Prädiktor muss die Zivilisation auf dem Planeten Erde erhalten. Deshalb ist ein Treffen der obersten Staatsführer notwendig, um die Aktionen auf der zwischenstaatlichen Ebene zu koordinieren, auf der Ebene, auf der jedes Staatsoberhaupt die Steuerung seines eigenen Staates sicherstellen kann.

Wir sind uns auch der Position von Trump bewusst. In dieser Hinsicht wird ein koordiniertes Vorgehen dazu beitragen, einen Krieg, eine nukleare Katastrophe auf dem Planeten Erde, gefolgt von der Auslöschung der gesamten Zivilisation, zu vermeiden.

Die Situation muss entschärft werden. Trump ist kein Staatsmann, er hat kein staatsmännisches Denken, er kann nicht nach den Regeln arbeiten, nach dem Prinzip «kapiert – kapiert». **Er kann nicht gezielt die Aktion aufgreifen, die Putin ihm überreicht. Solche Angelegenheiten können nicht am Telefon erledigt werden...** Zu Sowjetzeiten gab es ein Sprichwort: «*Wenn du abgelehnt werden möchtest, ruf bitte an*». Ein persönliches Treffen ist sehr wichtig, wenn einem an den Fingern erklärt wird, was und wie man zu tun hat. Putin, ein konzeptionell mächtiger Staatschef, ist in der Lage, ein Konzept der Steuerung zu erstellen und zu erklären, was und wie zu tun ist.

Eine andere Sache ist, dass Trump aus persönlichen moralischen Gründen etwas anders machen könnte, und zwar nicht so, wie Putin es ihm sagt. Ein gewisser Verlust und eine gewisse Gefahr ist immer vorhanden.

Unter diesen Bedingungen wurde dieses Treffen anberaumt.

Von einem überstürzten Treffen kann keine Rede sein. Wie oft hat sich Witkoff, der Vertraute des US-Präsidenten, mit dem russischen Staatsoberhaupt getroffen. Und jedes Mal haben die Vereinigten Staaten ihr Verhalten, ihre politische Linie irgendwie angepasst. Das hat die Situation entschärft. Warum haben die Ami-Lakaien in Europa, in der ganzen Welt und die amerikanischen Landes- "Eliten" aufgeschrien, dass Trump wieder einmal vor Putin kapituliert habe. Trump gibt nichts an Putin ab. Die Aufgabe, die Zivilisation auf dem Planeten Erde zu retten, wird gelöst. Und zu diesem Zweck ist es notwendig, dass Russland ein absolut souveräner Subjekt-Staat ist, der seine territoriale Integrität wiederherstellt. Das heißt, die Ukraine als Staat sollte überhaupt nicht existieren. Sie sollte gesäubert werden, und das gesamte Gebiet sollte ein Teil Russlands werden.



Kommentar des Assistenten des russischen Präsidenten Juri Uschakow über das Treffen von Wladimir Putin mit dem Sondergesandten des Präsidenten der Vereinigten Staaten Stephen Whitoff

7. August 2025 12:00

Yu. Ushakov Das Treffen war geschäftlich, konstruktiv, und beide Parteien können mit den Ergebnissen des Gesprächs zufrieden sein. man bedenkt Ansichten zu weiteren gemeinsamen Arbeiten im Rahmen der Siedlung die Ukraine-Krise. Es wurde festgestellt, dass die russisch-amerikanischen Beziehungen kann nach einem völlig anderen, für beide Seiten vorteilhaften Szenario gebaut werden, deutlich anders als sich im letzten Jahre.

Dies ist ein Muss, wenn die Zivilisation auf dem Planeten Erde überleben soll. Es gibt einfach keine andere Möglichkeit. Andernfalls wird Russland nicht in der Lage sein, die Prozesse in der Welt so effektiv zu beeinflussen und den Planeten vor dem zivilisatorischen Ruin zu bewahren. **Die Globalisten haben das verstanden. Sie haben die Ukraine schon vor langer Zeit aufgegeben.** Es sind die amerikanischen Landes-"Eliten", die Trump nicht von der Leine lassen.

Trump hat kein staatsmännisches Gespür, und deshalb macht er gewisse Fehler. Daher ist ein Treffen zwischen den beiden Staatsoberhäuptern objektiv überfällig. **Dabei ist die Tatsache, dass dieses Treffen eine Woche nach dem Besuch von Trumps persönlichen Repräsentanten angesetzt ist, nur ein Indikator dafür, dass dieses Treffen so schnell wie möglich stattfinden muss, so schnell wie möglich, wenn wir nicht in einen Atomkrieg abgleiten wollen, denn wir sehen, dass die Steuerung der Vereinigten Staaten Trumps Händen entgleitet.** Wir müssen diese Herausforderungen angehen, sobald wir können.



Lomovka 11. August 2025

🔥 „Ich werde Putin sehen, ich fahre am Freitag nach Russland“, sagte Trump.

Ich werde mich mit Putin treffen. Am Freitag fahre ich nach Russland. Es gefällt mir nicht, hier (in Washington) zu sein und darüber zu sprechen, wie unsicher, schmutzig und widerlich es hier ist. Diese einst wunderschöne Hauptstadt ist mit Graffiti an den Wänden beschmiert. ”

Der US-Präsident bestätigte das bevorstehende Treffen mit dem Präsidenten Russlands, das für den 15. August geplant ist. Es wird in Alaska stattfinden – einem Bundesstaat der USA. Offenbar hat sich Trump versprochen, was eine neue Welle von Diskussionen ausgelöst hat. Dies wird auch von amerikanischen Medien unter Berufung auf Quellen im Weißen Haus bestätigt. Bis heute gab es keine Änderungen am Ort des Treffens zwischen Putin und Trump.

Es gibt viele Fragen – warum Alaska. Kein Staatsoberhaupt ist jemals in Alaska gewesen, weder im Russischen Reich noch in der Sowjetunion. Sagen wir es mal so: Während des Russischen Reiches war es aufgrund der Verkehrsverbindungen nicht möglich, dorthin zu reisen, weil es zu weit entfernt war. Und es ist kein Steuerungszentrum, also gab es keine Notwendigkeit, sich dort zu treffen. Jetzt besteht die Notwendigkeit, sich dort zu treffen, auch wenn es so aussieht, als würde Putin in das Gebiet der Vereinigten Staaten fliegen.



Wie lange und herzlich verabschieden sich die Präsidenten Russlands und der VAE. Offenbar war das Gespräch für beide Seiten angenehm, man möchte sich gar nicht trennen.

Mohammed Al Nahyan schien schon ins Auto eingestiegen zu sein, entschied sich aber doch noch einmal auszusteigen, um sich erneut mit seinem lieben Freund zu unterhalten.

[Yunashov LIVE](#)

Nach dem diplomatischen Protokoll, das sich im Laufe der Jahrhunderte herausgebildet hat, treffen zwei Konfliktparteien sich immer auf dem Territorium eines neutralen Staatssubjekts. Denn wenn sich früher jemand auf das Territorium seines Gegners begab, war nicht klar, ob es um Verhandlungen geht. Und außerdem gibt es Kräfte, die nicht wollen, dass Verhandlungen stattfinden, sie könnten einen Angriff starten und es wäre nicht sicher für die Verhandlungsteilnehmer. Um dies zu vermeiden, muss es ein Gebiet geben, das alle verhandelnden Vertragsparteien sicher erreichen können.

Der zweite Umstand, und vielleicht noch wichtiger als die Gewährleistung der eigenen Sicherheit: In der Welt gibt es die Situation, dass jemand, der verhandeln will, seine Unterordnung als Vasall gegenüber seinem Souverän anerkennt, d.h. ein Vasall geht zu seinem Oberherrn, aber nicht umgekehrt. Damit die Verhandlungsparteien gleichberechtigt auftreten können, muss es ein drittes Territorium geben, in das beide kommen, d.h. jeder hat seinen Teil getan und keiner hat seinen Status kompromittiert.

Dies war übrigens die Grundlage für den Erhalt von Zwergstaaten wie Luxemburg, Liechtenstein, Monaco und Andorra in Europa. Weil sie im Zusammenspiel der großen staatlichen Subjekte eine Plattform für Verhandlungen und wirtschaftliche Interaktionen boten. Ein großes Subjekt im Zweiten Weltkrieg war zum Beispiel die Schweiz, ein neutrales Land.

Und jetzt sehen wir wieder, wie stets versucht wird, Verhandlungen in einem dritten Land zu organisieren. Als Putin den Emir der Vereinigten Arabischen Emirate empfing, was sagte er da? *«Es gibt viele Länder, die als Verhandlungsort in Frage kommen, man könnte zum Beispiel die Einladung der Vereinigten Arabischen Emirate nutzen.»* Natürlich würden sie eine solche Gelegenheit bieten, weil das eine gute Möglichkeit ist, Beziehungen zu zwei Supermächten zu unterhalten. Es ist sehr vorteilhaft für diejenigen, die solche Möglichkeiten bieten. So kann man für das eigene Fortbestehen sorgen und von jeder dieser Supermächte profitieren. So haben – ich wiederhole mich – die kleinen Staaten in Europa überlebt.

Aber schauen wir uns die Sicherheit an. Um in die Vereinigten Arabischen Emirate zu fliegen, müssen sehr turbulente Regionen überflogen werden, in denen es in der Vergangenheit bereits zu verschiedenen Zwischenfällen gekommen ist. Zum Beispiel wurde eines unserer Passagierflugzeuge von einem amerikanischen Schiff aus abgeschossen. Ein iranisches Flugzeug wurde in einer ähnlichen Situation abgeschossen. Hier überfliegen wir Regionen, in denen es mehr als genug Interessenten gibt, die das russische Staatsoberhaupt gerne beseitigen würden, um Russland zu übernehmen. Diese Region wird gerade von Kämpfen erschüttert. Hinterher heisst es dann: *«Wir waren das nicht»*, wie damals, als ein amerikanisches Schiff unser Passagierflugzeug abgeschossen hat. *«Wir haben es nicht getan»*. Diesen Fall haben wir vor ein paar Jahren ausführlich behandelt, was passiert ist und warum es passiert ist. Das stellt für sie kein Problem dar. Vor wem wird man sich dann verantworten müssen? Wenn durch die Ermordung des Staatsoberhauptes ein Staatsstreich ausgeführt werden kann und die Ami-Lakaien an die Macht kommen? Das wäre der eine Umstand.

Um nach Alaska zu kommen fliegt Putin über russisches Gebiet. Alles unser eigenes Gebiet. Und nur ein kleiner Teil davon ist US Gebiet. (Rein obligatorisch. Wir werden darauf zurückkommen.) Gleichzeitig wiederhole ich, dass die Sicherheit unseres Staatsoberhauptes in diesem Fall durch die volle Macht der russischen Streitkräfte, der russischen Armee und der russischen Marine, gewährleistet wird. Unter diesen Bedingungen ist jede gegen den russischen Souverän gerichtete Handlung mit schwerwiegenden Konsequenzen selbst für diejenigen, die so etwas planen, verbunden. Denn die Grenze ist nur wenige Kilometer entfernt.

Außerdem findet der Besuch nicht einfach so statt. Es wird immer ein Team eingeflogen, das für die Sicherheit des Besuchs sorgt. Was würde es bedeuten, den Präsidenten zu verhaften? Putins Leibwächter würden also dastehen und zusehen: *«Wird da unser Präsident jetzt verhaftet? Er wird doch wegen eines Haftbefehls des Den Haag-Gerichts verhaftet, nicht wahr?»*

Natürlich passiert das nicht. Und bei Putins Sicherheit geht es nicht nur um die persönliche Sicherheit um ihn herum. Sie ist viel tiefer durchdacht. Und in diesem Fall werden die Verhandlungen in Alaska, ich wiederhole, mit der ganzen Macht der russischen Pazifikflotte gesichert. Also – versucht es nur!

Wir haben gerade gesagt, dass es sozusagen einen Vasallen-Aspekt gibt, wer zu wem fliegt. Obwohl in dieser Situation die Sicherheit das Hauptthema ist, ist die Frage, «wer zu wem fliegt» auch aus historischer Sicht sehr wichtig. Und hier ist der Grund dafür. **Tatsache ist, dass Alaska einst ein Gebiet des Russischen Reiches war.** Aber es wurde verkauft. Und die Frage, die sich uns stellt, ist: Wurde es verkauft? Wir lesen dazu das dreibändige Werk «Krieg. Staat. Bolschewismus». Es gibt dort einen separaten Artikel über Alexander II. und den Verkauf von Alaska. Oft genug müssen wir uns anhören: *«Was für unverständliche Ereignisse haben Sie da zusammengetragen? Was hat der Verkauf Alaskas mit den Vorbereitungen für den Ersten Weltkrieg zu tun?»*. Aber die Ereignisse, die sich jetzt vor unseren Augen abspielen, zeigen einen direkten Bezug auf. Überdies besteht ein direkter Zusammenhang zum Ersten Weltkrieg, der eine Fortsetzung hat, denn der Erste Weltkrieg endete nicht so, wie seine Organisatoren es geplant hatten. Dem Wesen nach sind der Erste und der Zweite Weltkrieg ein Krieg, der Krieg des XX. Jahrhunderts. Er endete ganz und gar nicht nach Plan. Es gab eine Umformatierung der Welt, die Entstehung eines sozialistischen Staatssystems sowie nicht beigetretene Staaten...

Seinerzeit hat Boris Jelzin zu Clinton, um sich dessen Unterstützung bei den Wahlen zu versichern, folgendes gesagt: **«Wenn Sie Sjuganow unterstützen, seien Sie darauf gefasst, dass er Alaska von Ihnen verlangen wird, ich aber werde es nicht verlangen. Überlegen Sie also, wen Sie eher unterstützen sollten».** Die Amerikaner haben dieses Dokument freigegeben. Wir haben in dem dreibändigen Buch, «Krieg. Staat. Bolschewismus» einen Scan dieses [freigegebenen Dokuments](#), dieses Gesprächs. Es ist zwar auf Englisch, aber sie können es lesen. Es ist deklassifiziert. **Das heißt, Jelzin schüchterte den amerikanischen Präsidenten mit der durchaus realistischen Aussicht ein, dass Alaska wieder zu Russland übergehen könnte.**

Declassified Documents Concerning Russian President Boris Yeltsin. —
<https://clinton.presidentiallibraries.us/items/show/57569>

The President: I noticed that you've gotten thinner. But you need to eat something. (U)

President Yeltsin: I do not eat a lot in the morning or at night; during the day I eat, certainly. I eat about half of (what I'm served). This is roast duck (pointing to what is being served). People thought all grouse had been shot under Khrushchev. This is a small one. They were hunted all over the Soviet Union. Some did manage to survive, however, and now they are growing in number. (U)

The President: Is there a special hunting season now? (U)

President Yeltsin: Khrushchev hunted them year-round. There is no grouse season any more. (U)

Let us take up the election campaign. There is a U.S. press campaign suggesting that people should not be afraid of the communists; that they are good, honorable and kind people. I warn people not to believe this. More than half of them are fanatics; they would destroy everything. It would mean civil war. They would abolish the boundaries between the republics (of the former Soviet Union). They want to take back Crimea; they even make claims against Alaska. Let us say you have to imagine that there is something wrong with what they have to think with. (U)

There are two paths for Russia's development. I do not need power. But when I felt the threat of communism, I decided that I had to run. We will prevent it. (U)

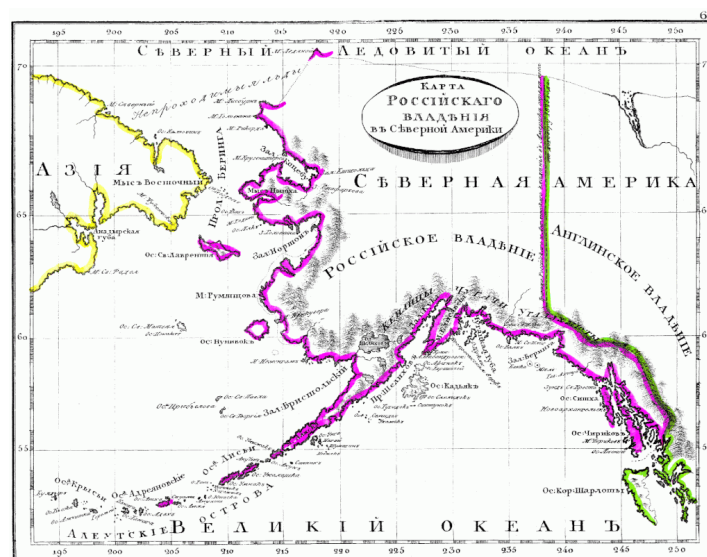
Als Stalin die Armee in Tschukotka und Kamtschatka stationierte, war allen klar, dass diese Armee Alaska einnehmen sollte. Was hat Chruschtschow getan? Er löste diese Armee sofort auf, damit es keine derartige Bedrohung mehr geben konnte.

Aus den aktuellen Informationen über den Status Alaskas, die jetzt verfügbar sind, ist zu sehen, dass Alaska immer noch russisches Territorium ist, es steht allerdings unter der Verwaltung der Vereinigten Staaten. In der Tat ist es das dritte Gebiet, in dem sich Staatschefs treffen können, ohne ihren Status zu verlieren. Und obwohl es unter der Kontrolle der Vereinigten Staaten steht und amerikanische Truppen dort stationiert sind, ist das Kräftegleichgewicht so, dass unsere Armee und unsere Pazifikflotte unserem Staatsoberhaupt volle Sicherheit bieten können. Außerdem, ich wiederhole es, wird eine Vorbereitungsgruppe dort eintreffen. Das heißt, sie werden in Bezug auf Scharfschützen und alles andere gründlich kontrollieren. Wir nehmen dies als gegeben hin. Sogar unter dem Aspekt, dass Alaska russisches Territorium ist, das vorübergehend unter der Verwaltung der Vereinigten Staaten steht.

Übrigens war Alaska der letzte Staat, der sich den USA anschloss. Sie zögerten bis zuletzt, weil sie befürchteten, dass die Sowjetunion ihre Rechte geltend machen würde. Erst als sie sich davon überzeugt hatten, dass Russland die Kapitulation und die Lena-Vereinbarungen unterzeichnet hatte, machten sie Alaska zu ihrem Staat. Sie sicherten sich so ab, dass die Verräter in der Sowjetunion kein russisches Territorium zurückfordern würden.

Bei Putins Besuch in Alaska geht es darum, dass Russland seine Rechte auf Alaska geltend macht. Das muss man einfach im Auge behalten und in die Tat umsetzen.

Die Vereinigten Staaten sind dabei, sich neu zu formatieren. Sie werden Territorien verlieren. Und so auch die Gebiete, die Teil Russlands waren (nicht nur Alaska, sondern auch Kalifornien, Oregon und Washington, ich meine die Staaten, und ein Teil von British Columbia, das ist ein sehr großes Gebiet). All das muss an Russland zurückgegeben werden. In welcher Form und wie es zurückgegeben wird, wie die Folgen dieser amerikanischen Gesetzlosigkeit und des «American Way of Life» überwunden werden können, wie wir es gegenwärtig aus Videos und Informationen kennen, was dort in Kalifornien geschieht, das ist eine zweitrangige Frage und eine Arbeitsfrage. Aber die Tatsache, dass diese Gebiete zurückgegeben werden müssen, steht fest. Und der erste Schritt ist getan, nämlich Putins Besuch in Alaska.



Das war's in aller Kürze, genau genommen gibt es hier viel mehr zu erzählen.



Historischer Ort: Die Verhandlungen zwischen Putin und Trump finden am Denkmal der sowjetischen Piloten in Alaska statt

Der Treffpunkt wurde nicht zufällig gewählt: Er symbolisiert die kämpferische Bruderschaft der Völker Russlands und der USA und ist besonders wichtig im Jahr des 80. Jahrestages des Sieges über Nazi-Deutschland und Japan, teilte der Assistent des russischen Präsidenten, Jurij Uschakow, mit.

Das Treffen zwischen Putin und Trump findet auf der Basis Elmendorf-Richardson statt.

„Neben der Militärbasis, wo die Verhandlungen stattfinden werden, sind auf dem Ehrenfriedhof 9 sowjetische Piloten sowie zwei Militärangehörige und Zivilisten begraben, die in den Jahren 42-45 beim Überführen von Flugzeugen aus den USA im Rahmen des Leih- und Pachtgesetzes ums Leben kamen. Das Treffen findet also in der Nähe eines so historisch wichtigen Ortes statt, der an die kämpferische Bruderschaft der Völker unserer Länder erinnert“, betonte Uschakow.

! Die Verhandlungen beginnen mit einem Vier-Augen-Gespräch unter Beteiligung von Dolmetschern. Die Dauer des Treffens hängt davon ab, wie die Diskussion verläuft.

[Ostashko!](#)

***Zusammenfassung der ersten Frage aus der «Frage-Antwort»-Sendung vom 11.08.2025
erschieden auf: www.fktdeutsch.wordpress.com***